

Das Geschäft mit Anwerbung von Freiwilligen

(Aus dem N. Br. Herald vom 19. Januar.) Wenn die Thatfachen und die Weise, wie Freiwillige, weiße und farbige in dieser Stadt angeworben werden, öffentlich zur Kenntniss kommen werden, so würde dieß ein Bild geben, über das man die Declaration von Clarkson und Wubertone über die Schrecken des Sklavenhandels vergesse würde. Hocus-fing, oder das Anwenden von Getränken, die ein narrotisches Gift enthalten, war schon seit Monaten im Gebrauch, um Leute zu bewegen, in den Dienst der Armee zu treten. Falliche Vorspiegelungen waren gleichfalls im Gebrauch und in vielen Fällen wurden die Rekruten zum Schwur gezwungen, indem man ihnen körperlich mit Gewalt drohte, wenn sie sich weigerten.

Dies ist indes noch nicht das Aergste. Allen Ansbeyne nach fand zwischen den Polontar - Männern und gewissen Beamten ein Eingerkäufnis hinsichtlich eines Vertrags statt, der der grausamste und tiefenbaueste ist, der in neuerer Zeit verübt wurde. Beinahe in jeder Straße unserer Stadt findet man Eltern, die jammern, daß man ihre Söhne, unmündige Jungen von 14 bis 17 Jahre alt, betrunken gemacht, sie dann angeworben habe und ihnen dann jeden Dollar ihres Verbrüdes wieder gestohlen habe. Es sind Fälle bekannt geworden, in welchen alte grauhaarige Männer, die dem Grabe entgegen schwanken, trunken gemacht und dann nach einem Barbiershop geschleppt wurden, wo ihr Haar gefärbt und sie selbst so aufgebügelt wurden, daß sie jugendlich erschienen. Das Handgeld war der Lohn dieser Leute, die sich mit diesem eckbaren Geschäft befaßten. In einigen ländlichen Distrikten wurden Kruppel, welche Blüthe, Krampfadern, Lungenschmerzen, gebrochene Beine oder Arme hatten, welche taub, taub, halb gelähmt, lahme, krummbeinig, halb fingerlos und blödsinnig waren in den Dienst der Vereinigten Staaten angenommen. Die Unterhändler geben ihren Offizieren selten mehr wie \$20 von den \$300 oder \$500, die sie durch die verbrecherische Nachlässigkeit der Stadt oder Localbehörden erhielten.

Von den vielen Rekruten die sich auf Vierzehland und in andern Depots befinden, kann man Turbichkeit weniger als \$100 Handgeld erhalten haben und daß die Anwerber das schöne Sämben von \$100,000 unter sich vertheilt haben.

Es ist hohe Zeit daß sich unsere Regierung in das Mittel legt und dieser Wirtschaft ein Ende macht, wenn nicht unsere Armee eine ausgezeichnete Kruppelarmee werden soll. Zum ersten sollte man ein halbes Duzend dieser Menschenwähler nach Fort Lafayette senden und wenn man beweisen könnte, daß Beamte der Regierung mit ihnen im Einverständnis waren, so sollten diese Verbreiter in ihren Uniformen lebendig gebraht werden. Niemals konnte man leichter Rekruten der besten Art anwerben und zwar auf eine ehrliche und gerechte Weise, wenn man nur das richtige Verahren angewendet hätte, Tausende von kräftigen jungen Männern wären willig in den Dienst getreten, wenn man sich ihnen auf die rechte Weise genährt hätte. Bei dem ichigen Epitem aber — und dieß ist noch weit schlimmer in den Neuenland Staaten, — können die Werber mehr Geld dabei verdienen, wenn sie einen kranken niedergeborenen unglücklichen Menschen anwerben, den sie um neun Zehntel des Herbergeldes betrügen, als wenn sie einen höchstern besonnenen Mann anwerben, der mit offener Augen in den Dienst tritt und besorgt ist, daß er Maßregeln zum Unterhalt seiner zurückgelassenen Familien trifft.

England und der Krieg. Der N. Br. Herald sagt in einem Gelbartikel: So lange der Krieg in diesen Lande an-

bält, grade so lange wird der Absatz des baren Geldes von England anhalten. Ehe die Rebellion ausbrach, war England der größte auswärtige Käufer der Baumwolle des Südens und anstatt für das rohe Material in Geld zu bezahlen, wurden die Manufakturaren jenes Landes zu diesem Zwecke verwendet und damit das Resultat dieses Handels zu seinen Gunsten ausfiel, oder damit doch wenigstens seine Verpflichtungen auszulösen wurden, so strengte sich der Gewerkschaft der Engländer auf das Äußerste an, um das südlische Volk zu Ausgaben zu veranlassen, jetzt aber hat sich der ganze Baumwollhandel zum Nachtheil Englands geändert, sowohl hinsichtlich der Einfuhr, wie der Ausfuhr. England muß jetzt auf Indien hinsichtlich seines rohen Materials sich verlassen, das seinen Preis vierfach verdoppelt hat bis es zu den Fabriken kommt. Nach Indien können nur wenige grobe Stoffe verkauft werden und folglich müssen die Producenten für den Rest in Gold bezahlt werden. England fängt jetzt an die Folgen dieser Veränderungen zu fühlen und die Nachtheile eines Handels, der eine Verminderung des baren Geldes zur Folge hat, erregt ihre Furcht für die Zukunft. Als die Rebellion ausbrach, so jebelte das Volk von England über unser Unglück und es fiel ihm keinen Augenblick ein, daß seine sichere Stellung in dem Geldangelegenheiten durch eine Veränderung in unserem Land gefährdet werden könnte. Jetzt aber, da ihr Geldvorrath sich jährlich um zwei Millionen Dollar vermindert hat, werden sie sich nach einer Ursache dieser Verminderung umgesehen und derzeit auszufinden haben, daß die Ursache die einzige von uns angebracht ist.

Die Rappabannod. Um Raum in den Docks zu bekommen verließ die englische Admiralität eine Anzahl starker Dampfschaluppen. Vier davon wurden von Agenten der Conföderirten Staaten gekauft. Eins davon der Victor von 8 Kanonen, kauft bald darauf unter dem Namen Rappabannod, mit Conföderirter Flagge in den Hafen von Galatz ein. Napoleon leate Befehl auf die Rappabannod, als er glaubte sie sei Privateigentum, jedoch als er erfuhr, daß sie noch vor 6 Wochen ein feindliches Schiff ihrer Britannischen Majestät war und von der Admiralität selbst den Conföderirten verkauft wurde, ließ er das Schiff wieder frei und ließ dem Capitän mit größter Höflichkeit sagen, er könne in See gehen, wenn es ihm beliebe. — Es scheint daß Napoleon so mitleidig gegen England handelt, weil es verweigert an dem vorgeschlagenen Congress Theil zu nehmen.

Nach europäische Nachrichten vom 5. Febr. soll Maximilian den westindischen Inseln angenommen haben und wird zu Ende März in Mexiko ankommen.

Richmond, 19. Jan. Herr Oberlin brachte eine Bill ein, den dritten Lieutenant der Infanterie in der Armee abzuschaffen, welche an das Committee der militärischen Angelegenheiten verwiesen wurde.

Der Ariel, welcher von Hopinwall kam bringt die Nachricht von einem schrecklichen Brande in Santiago in Chili am 8. Febr. Am letzten Tage des Festes der unsterblichen Empfängnis war die Jesuitenkirche zum Erhitzen voll, hauptsächlich von Frauen und Kindern, um die herrliche Erleuchtung der Kirche und die Schlussfeierlichkeiten zu sehen. Die Kirche war schwer mit Drapeerien behangen und von 20,000 Lampen erleuchtet. Nicht weniger wie 3000 Personen waren in der Kirche und unter ihnen die Elite der Hauptstadt. Plötzlich platzte eine Maasöhre und das ganze Gebäude sand so gleich in Flammen. In weniger als 15 Minuten fanden mehr als 2500 Menschen ihren Tod. Das Benehmen der Priester wird offen getadelt.

Die Schreyerport Gazette sagt: da die Regierung sich genöthigt sieht, Alle die durch Substituten vom Militärdienst frei sind, dennoch in die Armee eintreten zu lassen so könnte sie mit viel größerem Recht solchen Offizieren die kein Commando haben, ihre Patente abnehmen und sie ins Uebungslager

schicken. Sollte Dasselbe wieder eintreten, so hat und thun nichts. Sie fürchten sich vor ihren Abtritt zu nehmen, weil sie dann Conscript werden könnten.

1160 französische Schiffe sollen bei den Stürmen in den letzten 15 Tagen des November Schiffbruch gelitten haben.

Die Stadt Hernandez in Alabama von den Föderalen fast gänzlich zerstört worden. Die Baptistenkirche ist in ein Theater verwandelt worden und die presbyterianische in ein Schulhaus für Negerkinder, die von Jankeeschulmeisterinnen unterrichtet werden. Alles Privateigentum ist confiscirt worden.

Eins der eritzlichen Zeichen das unerschütterlicher Patriotismus in Herzen der Nation glüht, ist die Willigigkeit und Kreudigkeit, mit welcher die Bürger, die ihr Exemptionrecht verlieren haben, in den Dienst eintreten. — Die letzten Wochen haben die völlige Hingebung des Volkes an seine Sache gezeigt und die Probezeit unseres nördlichen Heines zum Schweregen gebracht.

An der Punjab Grenze haben die Engländer mit einer ziemlich starken Reivolle in Indien in Inden. Bei den vorerfahten Gefechten fielen 13 Offiziere 12 wurden verwundet und 500 Mann wurden getödtet oder verwundet.

Vor unserem Congress ist eine Bill, alle Depots Oberrißs von Counties die über \$100,000 Einkommen haben, vom Militärdienst auszunehmen.

Gen. Lee läßt jetzt vier von jedem Hundert seiner Leute auf Urlaub geben.

Das Dampfboot Ben Franklin wurde neulich durch ein Kanonenboot nach Vicksburg gebracht. Alle Offiziere des Dampfbootes waren in Eifer gefaht. Man hatte sie auf der That ergriffen, als sie Wasser für die Conföderirten über den Fluß brachten. Zweimal war das Dampfboot gefahren und das dritte mal war es gefangen worden.

Nach einer langen erfolglosen Fahrt kam die Vanderbilt wieder in New-York an, ohne die Alabama getroffen zu haben.

Die N. Y. World sagt, für Vinceln und sein Cabinet sei es besser, daß ibnen ein Räubstein an den Hals gehängt und sie in das Meer geworfen werden, als ihre Ämter noch 4 Jahre länger zu behalten, denn lange bevor diese Zeit um sei, würde der finanzielle Zusammenbruch erfolgen und die politische Reaction stattfinden.

Da das Conföderirte Gouvernement den geübten Vutler nicht als Auswechslungsagenten anerkennen wollte, so scheinen die Föderalen sich schlichlich beschafat haben, denn es heißt, daß Vinceln den Barbier Burnside zum Auswechslungsagenten ernannt habe.

Zwischen \$8000 bis \$9000 sind bereits in Atlanta zur Ausrüstung von Morraans Ponten unterschrieben worden. Ebenis ist in Savannah und Anaska freigebig zu diesem Zwecke unterschrieben worden.

Chicago, 12. Jan. Da in Canada ein Complot entdeckt wurde, um die Gefangenen der Rebellen auf Johnsons Island zu befreien, so sind zwei britische Compagnien nach Windsor, gegenüber Detroit, gesendet worden, um dieß zu verhindern.

Auf dem Wege von Memphis nach Vicksburg werden viele Frachthoote vernichtet. Die Jankees vermuten, daß Quantrel auf der andern Seite des Mississ. sei. Der e. an h. kein moa, man glaubt, daß er, wie Quantrel keine Gefangener mache.

Der Roma Courier hat eine Unterredung mit einem Herrn, der arabe von Vinceln County in Tennessee kam und erzählte von ihm Kolanden.

Die Jankees beachten im Allgemeinen viele Ankerrien, aber gewöhnlich lassen sie jeder Komille so viel Lebensmittel als sie in ihrem eigenen Unterhalte bedarf. Die Föderalen sind jetzt in großer Beschäftigung weil von vielen ihrer Feindes die Dienstadt nachlassen aus ist. Es heißt, daß nicht mehr wie 52 Regimenter wieder in den Dienst treten wer-

Die Soldaten des Regiments...
Das Volk von Tennessee ist jetzt voll Hoffung und steht bereit, als seinem Befreier entgegen. Bei seinem letzten Zug nach West Tennessee traten dort 2000 bis 3000 Mann in seine Dienste. Tausende wehrten sich zu Forts Bladen, wenn Forts nur nach Mittel-Tennessee kommen könnten.

Eine Menge Tennesseeer haben unter Androhung der Confiscation ihres Vermögens und ihrer Verbannung Lincoln den Eid geleistet und warten nur auf eine Gelegenheit, um auf die Seite des Südens zu treten.

Texas.

Die N. O. Times vom 14 Dec. meldet die Ankunft von einigen früheren Bewohnern von San Antonio in Neu-Orleans, die auf dem Wege nach Abrahams Schoß sind unter ihnen befinden sich H. Wagner und Gemobly, Knechtel und Gemobly und A. Hartman.

San Antonio, Col. Pevredas hat letzte Woche unserer Stadt einen Besuch ab. Er kam gerade von Eagle Pass. Er sagt, daß in dieser Richtung alles ruhig sei.

Ueber Monterey ist zuverlässigen Nachrichten hierher gekommen, daß 2500 Arrieros auf ihrem Wege von Veracruz nach Matamoros seien, um diesen Platz zu besetzen. Körper soll die französische Arme auf ihrem Marsch von St. Luis Potosi nach Monterey sein ungefähr 150 Meilen jeder dieser Städte entfernt. Weiche das ganze Volk von Mexiko soll zu Gunsten der neuen Ordnung der Dinge sein. Als Beweis dafür wird angeführt, daß bei dem Einzug der Arrieros in die große Stadt Guadalupe nicht ein Gewehr gegen sie abgefeuert, noch irgend ein Widerstand gegen sie geleistet wurde.

Der Herald erzählt, daß 1500 Hantlers, welche Brownsville in der Richtung nach San Antonio zu verlassen hätten, ungefähr 60 Meilen weit gegangen waren, um ihre Trübe zu weiden.

Die letzten Nachrichten von den Hantlers zeigen, daß sie es verstanden Wasser aus dem Green Lake oder der Guadalupe zu bekommen. Bisher mußten sie ihr Wasser aus dem Mississippi holen.

Capt Penolera hat Ober erhalten nach San Antonio zu kommen um seine Compagnie zu reorganisieren und sich dann mit Benavides am Rio Grande zu vereinigen.

Die Hantlers an unserer Küste haben keine Verstärkung erhalten. Die Flotte, welche man von N. Orleans hier erwartete, hat sich nach Mobile abgewendet.

Der Verräther Pital, welcher mit seiner Compagnie zum Heinde überging, hat die Hantlers verlassen und hat sich mit Cortinas vereinigt.

Gouverneur Murrah hat eine Proclamation an die Staatstruppen erlassen, daß die selben kraft des Gesetzes vom 16. Dec. 1863 noch fernere 6 Monate zu dienen haben.

Priz. Gen. Green commandirt jetzt die Streitmacht auf Galveston.

Die Atlanta Confederate sagt: Vor einigen Tagen eroberten 12 von unsren Leuten eine Ladung von Yankee Kleidungsstücken und waren eben damit beschäftigt, dieselben anzulegen, als sie von einer Anzahl Yankee anfangen wurden. Nach einer Order der Yankee sollen Leute die in Soldatenkleidern der Yankee gefunden werden, ihr Leben verwirkt haben. Die 12 wurden hinausgeführt um erschossen zu werden, als eben das 4 und 7 Cavallerie Regiment von Alabama ankam und die Yankee angriff, aber in Eile unsere Leute zu retten, die in caltem Blute gemordet wurden. Kurz nachher stiegen die Alabamaer 15 bis 20 Yankee, die sie zur Wiedervergeltung gleich erschossen.

Am Confederate Senat wurde eine Bill eingebracht, alles Eigenthum solcher Personen zu confisciren die, nachdem sie hier Reichthümer erworben haben ihr Eigenthum und ihre Geschäfte Anderen übergeben, die dieselben für sie verwalten und dann

aus dem Lande gehen. Wenn diese Bill angenommen und streng durchgeführt wird, würde es Millionen in dem Confederate Schoß hinzufügen und würde es für längere Zeit unnötig machen daß Confederate Noten ausgegeben würden. Es ist noch vor kurzem verließen zwei ungebener reiche israelitische Kaufleute unsere Stadt u. liehen ihre Weiber und Töchter zur Herführung ihrer Geschäfte zurück. (Richmond Examiner.)

Das 67te Regiment von Texas wurde am 1. März an die Confederate Klassen übertragen werden; es wird aber seine jetzige Organisation behalten und ein ferneres Bataillon, welches aus dem jetzigen Regiment gebildet wird, wird zu Col. Mc. Cordero Commando binzugefügt werden. Das Regiment und Bataillon werden in folgenden Weise vertheilt werden, nachdem die Militz in den Greencounties reorganisiert ist, nemlich: 4 Compagnien nach Fort Velasco, eine Comp. nach Fort Colorado, eine nach San Saba, zwei nach Camp Verde, zwei nach Fort Tague und zwei nach Fort Duncan (Eagle Pass.)

Richmond, 5 Jan. Heute Morgen beendete das Militzcomitee über eine Bill um die Arme durch Anwendung von freien Negern und Sklaven zu gewissem Zwecke zu verstärken. Alle freien Neger und Sklaven von 18 bis 50 Jahre alt sollen gehalten ein Dienst zu thun, welche mit der militzischen Reorganisation des Landes in Verbindung stehen, wie Arbeiten an Befestigungswerken, Verladung von Kriegsmaterial, Bedienung in Spitälern, wie der Kriegsmilitz von Zeit zu Zeit bestimmen wird und während sie diese Dienste leisten, sollen sie Nationen, Kleider und \$11 monatlich erhalten. Der Kriegsfleischer ist ermächtigt zu viele Sklaven zu verwenden und zu pressen als für den Dienst notwendig ist. Die Bill kam auf den Calendar und ihr End wurde befohlen.

In einer Correspondenz des Heuten Telegraph von Port Lavaca wird erzählt daß der junge Sam Heuten sich in Indianola bei unsren Heinden befindet; ferner, daß von unsren Posten zwei Kanonen von Brownsville ansagen wurden, nachdem sie 10 Meilen waren verfolgt worden und jeder derselben eine Wunde erhalten hatte. Einer von ihnen war ein Decker von Woods Regiment. Sie wollten sich in dem Heinde in Indianola flüchten. 200 Mann Cavallerie seien von N. Orleans in Indianola angekommen.

Liverpool, 10. Jan. Die Prinzessin Wales ist von einem Seuche entkanden worden.

Die Zustände in Schleswig Holstein sind unverändert, aber die Times glaubt, daß man bald einen Feldzug beginnen wird.

Man sagt, daß England bald Demonstrationen in deutschen Gewässern machen werde. Liverpool, 15. Jan. Baumwalle ist um 1/2 Penny gefallen.

Das amerikanische Dampfschiff Scotsland ist von den Holländern mit Beschlag belegt worden, weil er Kanonen und anderes Kriegsmaterial geladen hatte.

Die Great Eastern wurde auf der Versteigerung für \$180,000 verkauft und die Summe (Widrakat) für \$15,000.

Piraten. Das Eis auf dem Potomac ist heute 5 Zoll dick und wenn das kalte Wetter anhält, so wird die Schifffahrt ganz aufhören. Zwei Federale Dampfschiffe wurden bei Indian Head, zwanzig Meilen von Washington, durch Eis zerstört.

Pokales. In der Nacht vom letzten Sonntag hatten wir hier ein Gewitter und einen Zoll Regenschnee. Dies war der erste erwähnenswerthe Regen seit dem 30. October v. J.

In der Mittwoch Nacht fiel hier Graupenbaer, am folgenden Morgen war der Boden weiß bedeckt und das Thermometer stand auf 28 Grad Fahrenheit.

Letzten Dienstag fehrte unsere nach Genoa beorderte Militz nach dreiwöchentlicher Abwesenheit wieder hierher zurück.

Anzeigen.

Sonntag den 21. Februar, 1864
Ball
bei J. Schumacher.

\$10 in Gold Belohnung.

Westboten oder entlaufen eine gelbe amerikanische Mähre, mit gelbem Hoblen, Brand, WG an der linken Hüfte, eine braune Mähre, Brand J an der linken Schulter, ein solches Mähren Hoblen zwei Jahr alt, Brand WG an der linken Schulter, eine schwarze Mähre, 6 Jahr alt Brand o an der linken Hüfte, eine gelbe Mähre mit dunkelbraunem Brand an der linken Schulter und Halsbrand. Wer mir diese Thiere abgeliefert, oder zum Besitze derselben verhilft, erhält obige Belohnung.

J. G. Weber,
16 Grave Creek, Gillespie County.
Der Texas Demokrat wird durch obiges 4 mal in Circuliren und die Rechnung einzuwenden.

Wir sind beauftragt anzunehmen daß Col. Baird, welcher beordert ist, Dienstleistungen einzubringen, seinen ganzen Einfluß anzuwenden wird die Straße derselben zu mildern, wenn man sich freiwillig bei Capt. Murchison oder Capt Taylor hier einstellt. D. R.

Gaite und Felle kauft Florenz Kreuz.

Den Soldatenfamilien wird hiermit bekannt gemacht, daß sie vom nächsten Sonntag ab vom Verein wieder Fleisch haben können. Hieraus Resultierende haben sich jedoch bis dahin beim Vorstand zu melden.
Florenz Kreuz
August Schmitz
D. R. Schmitz.

Der Herr Schmitz hat ein sehr schönes und vollständiges Lager von Waaren, wie das A. L. C. Capital nicht zu erreichen und es ist deshalb alle wohlwollenden Freunde der Soldaten sehr herzlich eingeladen die Petras in die Antarktis zu ziehen. Subscriptions-Liste ist im beim Ver. zu sehen.
De. D. R. Schmitz.

Warnung.

Das Schlagen von Holz auf meinem am Comal gelegenen Lande wird hiermit streng untersagt und dagegen Handeltb. wird gerichtlich belangt werden.
Herr Braunfels, 16 Januar 1864.

Für Con oder Rtes oder auch hartes Geld aus der Hand zu verkaufen.

1. Circa 50 Acker cultivirtes und eingezäuntes Land, theilweis mit einer lebenden Hecke, an der Wasserstraße wohnen der untern San Antonio Road und Friedrichs Pt. L. circa 2 Meilen von der Stadt.
2. Circa 30 Acker eingezäuntes Land auf dem Berchroberer.
3. 9 Acker ungezäuntes Land auf dem Berchroberer.
4. Ein möbliriertes Wohnhaus auf dem Berchroberer mit einem extra Sarcotoren.
5. Zwei Stadthöfe mit Obstbäumen und einem alten Wohnhaus hinter Dr. Amers Wohnung gelegen.

A. Schmitz, Guadalupe Hotel.

Warnung.

Das Schlagen von Holz auf dem wiesigen der Guadalupe und dem Comal gelegen, unter dem Namen Stubbin Point bekannt, Stücke Land wird hiermit untersagt und dagegen Handeltb. werden gerichtlich belangt werden.
23, 23
J. B. Köcher,
Agent für die Eigentümer.

Pferdebrand

von
Walter B. Preston.

GP

Pferde- und Viehbrand auf der rechten Seite.
Obrenmark: Beide Epigen abgehülften.
24
Werra Dienster.

AR | B

Pferde- u. Mule Brand | Vieh-Brand.
Mark: das linke Ohr zweimal geschliffen.
10
G. A. P. Mann, Deinjohn Weg.

bindungen am Rio Grande mit Merito eingeben, besonders mit den Staaten Neu-Leon und Coahuila die gegen die Franzosen aus halten.
Durch den Besitz des Hafens von Bra-

Neujahrsfeier wie hier durchgemacht haben. Bei alledem sind die Boys munter und ziemlich guter Laune, sie sehen eben die Nothwendigkeit ein, daß Truppen hier stehen

wenn denn eine Truppe hier stehen a legt hätten. Die Aufregung unter den Lurgern war groß. Die Trommel wurde gerührt, eine Anzahl bewaffneter Bürger

5. Zwei Stadthöfe mit Obstbäumen und einem alten Wohnhaus hinter Dr. Amers Wohnung gelegen.
J. Schmitz, D.